

01 Die Rotmainquelle und das „Obere Rotmaintal“

Die Autos stellen wir an der Rotmainquelle ab. Der Weg, ehemaliger Rotmainweg (Rotes M auf weissem Grund) führt uns zurück auf eine Sandstrasse, der wir über den Bergrücken ca. 1,5 km folgen. Dann fällt die Strasse leicht ab bis zur Verbindungsstrasse der Dörfer Schwürz und Wasserkraut. Wir laufen der Hauptverbindungsstrasse ca. 200m entlang und wandern geradeaus auf einem Flurbereinigungsweg weiter. Es erschließt sich ein herrlicher Blick auf den Rauhen Kulm und die südlichen Erhebungen des Fichtelgebirges.

Nach 2 km erreichen wir den Flurbereinigungsstein und setzen den Weg fort nach Gottsfeld. Von hier aus läuft der Weg geradeaus leicht fallend in Richtung Waldlichtung.

Der Naturlehrpfad „Oberes Rotmaintal“ mit 16 Schautafeln bringt uns durch Kiefernwälder und eine herrliche Flussaue des roten Mains nach Creußen. Durch eine neu angelegte Allee mit verschiedenen beschilderten Apfelsorten, einem Hühner- und Gockelgehege und an dem ehemaligen Schloss vorbei geht es abwärts über das Wehr des Mains durch das Stadttor hinauf zum Marktplatz.

Dort erwartet uns die Kirche und das ehemalige Brauhaus – heute evang. Zentrum. Über die Rennsteiggasse laufen wir hinab zum Stadttor.



Die Rotmainquelle



Der Flurbereinigungsstein



Das Hühnergehege

Dieses beherbergt das Krügemuseum. Die Betreuerin des Museums sperrt uns pünktlich nachmittags um 14.00 Uhr auf. In der ehemaligen Scharfrichterstube wird uns aus der einstigen Zeit die Herstellung von Krügen und Gebrauchsgegenständen vermittelt. Wir erfahren näheres über Steingut und Steinzeug. In Büchern und Illustrationen werden uns die kunstvoll gestalteten Krüge gezeigt. Ein kurzer Film verdeutlicht uns die einzelnen Schritte von der Rohmaterialmasse bis zum fertigen Krug. Im unteren und oberen Stockwerk werden uns dann einzelne verschiedene Raritäten unterschiedlicher Themen gezeigt und erklärt. Näheres erfahren Sie unter <http://www.kruegemuseum.de>



Creußener Stadttor



Creußener Steinkrug